

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz
Stadtrat
Bunte Linke

Blumenstr. 45
69115 Heidelberg
Telefon 06221/26802
Telefax 06221/26803
arnulf.lorentz@t-online.de

A. Weiler-Lorentz * Kaiserstr. 48 * 69115 Heidelberg

An den Herrn Oberbürgermeister
Prof. Eckart Würzner
Rathaus
Postfach 10 55 20
69 045 Heidelberg

Den 3.5.2017

Tagesordnungspunkt „Projekt Bioabfallbehandlung“; hier Sachantrag

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zum Tagesordnungspunkt „Projekt Bioabfallbehandlung“ stelle ich folgenden Sachantrag:

Der Haupt- und Finanzausschuss / Gemeinderat möge beschließen:

Die Stadt Heidelberg holt vor einem Beschluss über die zukünftige Behandlung des Bioabfalls in Heidelberg eine detaillierte Stellungnahme der Stadtwerke ein, die die **ökologischen und betriebswirtschaftlichen** Aspekte betrifft, die sich aus einer engen Zusammenarbeit von Stadtwerken und Abfallwirtschaftsamt hierbei ergeben könnten.

Hierbei ist insbesondere darzustellen, welchen Beitrag zur Ökologie/Ökonomie des gewählten Verfahrens folgende Maßnahmen kurz- und langfristig leisten können:

- die Nutzung erzeugten Biogases zur gekoppelten Strom- und Wärmeerzeugung zur Abdeckung von Lastspitzen im Strombereich,
- eine Speicherung der Abwärme bei dieser Nutzung im neuen Wärmespeicher der SWH,
- eine Verwendung der Abluft aus der Nachkompostierung einer Biogasanlage bei der Befeuerung eines Blockheizkraftwerkes/einer Minigasturbine zur Verringerung der Methanemissionen bei der Nachrotte,
- eine Verbrennung einer holzhaltigen Teilfraktion aus dem Bioabfall zur Strom- und Wärmeproduktion im Holzheizkraftwerk.

Begründung: Die SWH waren nicht Mitglied der Arbeitsgruppe, die die Untersuchung zur Erzeugung von Biogas aus der organischen Abfallfraktion untersucht hat. Sie sollen - so die Auskunft im Fachausschuss – jeweils über die Ergebnisse informiert worden sein. Eine Nachfrage hat allerdings ergeben, dass diese Informations-/Konsultationsgespräche so informell geführt wurden, dass nicht einmal Gesprächsnotizen darüber angefertigt wurden. Wir treffen mit der Entscheidung über die zukünftige Behandlung des Bioabfalls eine Entscheidung, die für Jahrzehnte Bestand haben soll. Da der Vorschlag des zuständigen Dezernenten und des Oberbürgermeisters auf ein „weiter wie bisher“ hinausläuft, sollten wir die bisher nicht berücksichtigten Aspekte sorgfältig untersuchen. In bezug auf die Verringerung der klimarelevanten Gase, die in Heidelberg freigesetzt werden, ist allerdings Eile geboten.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Arnulf Weiler-Lorentz